



**BODEN
BÜNDNIS**
OBERÖSTERREICH

Boden- freundlich Garteln

TIPPS FÜR EINEN
GESUNDEN BODEN





Gute Gartenböden

leben und sind krümelig.

Fruchtbarer Gartenboden versorgt dank seiner Krümelstruktur die Pflanzen optimal mit Nährstoffen und Wasser. Niederschläge werden gespeichert und abgeleitet. Gleichzeitig bleibt der Boden gut durchlüftet.

Ein guter krümeliger Boden ist ein idealer Nährstoffspeicher und stellt den Gartenpflanzen die Nährstoffe bedarfsgerecht zur Verfügung. Die krümelige Bodenstruktur stabilisiert den Boden und schützt vor Verdichtung.

ORGANISCHE MASSE

Pures Leben.

Krümeliger Boden entsteht durch das Zusammenspiel unterschiedlichster Lebewesen im Boden:

PFLANZEN sorgen für ausgeglichene Luft- und Wasser- verhältnisse im Boden. Sie schützen sowie stabilisieren den Gartenboden mit ihren Wurzeln und versorgen die Bodenlebewesen mit Nahrung.

BODENTIERE fressen und zerkleinern das organische Material. Sie beschleunigen so den Humusaufbau. Regenwürmer sind unschätzbare Grabmeister. Ihre Röhren belüften den Boden und lassen überschüssiges Wasser abfließen. Ihre krümeligen Kothäufchen sind Nährstoffbomben, die den Boden fruchtbar machen.

MIKROORGANISMEN bilden die Hauptmasse des Bodenlebens. Sie bauen Humus auf, verbessern die Nährstoff- und Wasserversorgung der Pflanzen. Sie verbinden einzelne Bodenteilchen miteinander und bauen so die Krümel.



Gesunde Gartenböden

nützen Mensch und Klima.

Gesunde Gartenböden haben viele wichtige Funktionen. Sie speichern Wasser, filtern Schadstoffe und versorgen die Gartenpflanzen mit Nährstoffen. Gartenböden recyceln ihre „Abfälle“ selbst und bilden dabei den fruchtbaren Humus. Im Humus wird Kohlenstoff dauerhaft gebunden und so auch das Klima geschützt.

Gesunde Böden sind die Voraussetzung für gesunde Lebensmittel aus dem Garten.

BODENLEBEN

Gezielt fördern

Durch schonende Bodenbearbeitung, Kompostierung und den planvollen Einsatz von Pflanzen kann das

Bodenleben gezielt gefördert werden. Der gepflegte, fruchtbare und lebendige Boden ist ein wichtiger Beitrag zum Klima- und Grundwasserschutz. Die Gartenbesitzer:innen profitieren von ertragreichen Pflanzen und gesunden Lebensmitteln.



Tipps für einen gesunden Gartenboden!



WERTVOLLE ABFÄLLE!

Bodenverbesserung durch Kompost

Die Kompostierung von Bioabfällen aus Garten und Haushalt ermöglicht das Schließen des Stoffkreislaufes im eigenen Garten. Kompost ist ein hochwertiger Dünger, der alle wichtigen Pflanzennährstoffe in idealer Zusammensetzung liefert. Er trägt zum Aufbau und Schutz der krümeligen Bodenstruktur bei und hält Gemüse, Obst und Zierpflanzen gesund.

TIPP

Richtig kompostieren ist Klimaschutz. Ein falsch betriebener Hausgartenkomposter kann jährlich so viele klimarelevante Gase freisetzen wie ein Auto auf 350 Fahrkilometern.

Broschüre „Richtig kompostieren im Garten“ auf www.bodenfreundlich.at.

1

2

HANDARBEIT IST GEFRAGT!

Gartenböden schonend bearbeiten

Gemüse-, Staudenbeete oder Blumenrabatte sollen durch die Bodenbearbeitung aufgelockert und belüftet werden. Zum Schutz der Bodenlebewesen sollte der Boden nur umgegraben werden, wenn es unbedingt notwendig ist. Schonende Bodenbearbeitung mit Handgrubber, Kralle und Doppelgrabegabel fördert das Bodenleben.

TIPP

Bei der Bearbeitung soll der Boden so trocken sein, dass die Krümel mit der Hand kaum zerdrückbar sind.



3

RESSOURCEN SCHONEN!

Gartenböden richtig gießen

Optimal durchfeuchteter Boden ist wichtig für die Fruchtbarkeit, das Bodenleben und den Erhalt der Krümel. Dabei sollte seltener dafür durchdringend gegossen werden. Dadurch wurzeln die Pflanzen tiefer und entnehmen Nährstoffe und Wasser auch aus tieferen Schichten.

TIPP

In den Morgen- oder Abendstunden zu gießen hilft Wasser zu sparen und macht Ihren Garten klimafit.



GUT GESCHÜTZT!

Mulchen schützt vor Austrocknung

Lebende Pflanzen mit ihren Blättern oder Mulch helfen mit, einen idealen Bodenzustand zu erreichen (= Schattengare). Mulchmaterial wie Wiesenschnitt, leicht verrottbares Laub (kein bzw. sehr wenig Eichen-, Weiden-, Nussbaumlaub) führt dem Boden Nährstoffe zu und schützt vor Verdunstung. Die Bodenlebewesen setzen den Mulch zu fruchtbarem Humus um. Außerdem wird die Bodenoberfläche geschützt, die Krümelbildung gefördert und Hitzestress gemindert.

TIPP

Die Mulchdecke sollte stets locker und dünn gehalten und nicht eingearbeitet werden. Alter Mulch kommt in den Kompost.

4

NATURSCHUTZ!

Auf Torf verzichten – Moore schützen

Jahrhundertelanger Raubbau brachte in Österreich Moore fast zum Verschwinden und mit ihnen viele seltene Pflanzen und Tiere. Wer torfhaltige Produkte kauft, unterstützt die Moorzerstörung in Osteuropa. Moore sind das weltweit größte terrestrische Kohlenstofflager und daher wichtig für den Klimaschutz.

TIPP

Achten Sie beim Einkauf auf 100 Prozent torffreie Erde! Auch Produkte mit der Aufschrift „torfreduziert“ beinhalten häufig mehr als 50 Prozent Torf. Das Österreichische Umweltzeichen garantiert torffreie Blumenerde.

6

8

BODENSCHUTZ!

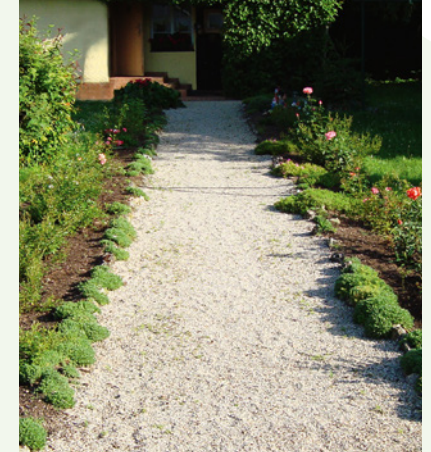
Versiegelung minimieren

Durch Bauten im Garten wie Pool oder Garagen, und das Asphaltieren oder Betonieren von Wegen oder Terrassen wird Boden versiegelt. Diese Flächen können kein Wasser aufnehmen, tragen zur Überhitzung bei und bieten keinen Lebensraum mehr.

TIPP

Gestalten Sie Ihren Garten mit Wiesenwegen oder Parkflächen mit Rasengittersteinen, die den Boden nicht versiegeln.

Broschüre „Baustelle Boden – Tipps zum sachgerechten Umgang mit Böden beim Bauen“ beim Bodenbündnis OÖ bestellen oder downloaden.



5

SCHÖNE BIODIVERSITÄT!

Auf Vielfalt setzen

Fruchtwechsel, Mischkulturen und bewährte Pflanzenkombinationen fördern das gesunde Wachstum im Gemüsegarten und verhindern den einseitigen Nährstoffentzug im Boden. Sie dienen außerdem der natürlichen Schädlingsbekämpfung. Regionale Wildpflanzen und eine artenreiche Blumenwiese sind besonders wertvoll für Insekten & Co.

TIPP

Schaffen Sie ein „Wildes Eck“ in Ihrem Garten mit Totholz, Wildpflanzen oder einer Blumenwiese. Tipps zur Anlage finden Sie im Folder „Bienenfreundlich Garteln“ auf unserer Homepage.



7

BIO? LOGISCH!

Garteln ohne Gift

Große Gefahren für Gartenböden und die Umwelt gehen von der Überdüngung und dem Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln aus. Indem Sie Ihren Garten ökologisch bewirtschaften, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Kreisläufe und können gesunde Lebensmittel in Ihrem Garten ernten.

TIPP

Details dazu finden Sie in der Broschüre „Garteln ohne Gift! - Tipps für einen gesunden Garten“.

Alle Folder auf bodenfreundlich.at zum Downloaden





bodenfreundlich.at
bienenfreundlich.at
klimabuendnis.at

Ein gesunder Boden ist die Grundlage für blühende, lebendige Gärten, artenreiche Lebensräume und ein stabiles Mikroklima.

Der Erhalt des Bodens ist entscheidend, um die Vitalität und Schönheit deines Gartens langfristig zu erhalten. Ein intakter Boden verhindert Erosion, verbessert die Wasseraufnahme und sorgt dafür, dass Pflanzen besser gedeihen – mit weniger Pflegeaufwand. Einfache, nachhaltige Methoden sparen Zeit und Ressourcen und schaffen zugleich die Basis für einen lebendigen Garten, der zum Boden- und Klimaschutz beiträgt. Wer bodenfreundlich gärt, schützt nicht nur seine Pflanzen, sondern schafft ein wertvolles Ökosystem für Insekten, Mikroorganismen und zukünftige Generationen.

Das Bodenbündnis vereint
europäische Städte,
Gemeinden, Regionen und
Organisationen mit dem
gemeinsamen Ziel, aktiv
für einen sorgsamen und
sparsamen Umgang mit
Boden einzutreten.

bodenbuendnis.org



UW-Nr. 609

Bodenbündnis OÖ

Südtirolerstraße 28, 4020 Linz
0732/772652, bodenbuendnis@klimabuendnis.at

Land OÖ, Abteilung Umweltschutz

Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz
0732/7720-13623, us.post@ooe.gv.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Klimabündnis OÖ, Südtirolerstraße 28, 4020 Linz; Redaktion: Mag.a Gerlinde Larndorfer, Klimabündnis OÖ; Land OÖ; Layout: Doris Somavilla; Bilder: Land OÖ, DI Peter Sommer, Ing.büro boden.art, unsplash.com, stock.adobe.com, shutterstock.com; Illustrationen: Andrea Hörndler; Druck: Druckerei Gugler - Cradle to Cradle Certified®